

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Vergleich zwischen vergorenen und unvergorenen Sulfitablaugen im Hinblick auf das Ausfrierverfahren von Oeman

Brunnmayr, Anna

1932

Zusammenfassung

Z u s a m m e n f a s s u n g .

1. Für die Geman'sche Ausfriermethode sind die unvergorenen Sulfitablaugen wegen ihres höheren Trockengehaltes von vornherein besser geeignet, als die vergorenen.
2. Das spezifische Gewicht ist bei Laugen gleichen Trockengehaltes für die unvergorene Lauge niedriger, d.h. bei Laugen gleichen spezifischen Gewichtes hat die unvergorene Lauge den höheren Trockengehalt.
3. Das spezifische Gewicht bei Laugen gleichen Aschengehaltes ist für die unvergorene Lauge grösser, d.h. bei Laugen gleichen spezifischen Gewichtes hat die vergorene Lauge den höheren Aschengehalt.
4. Die vergorene Lauge hat bei gleichem spezifischen Gewicht kleinere Gefrierpunktserniedrigungen als die unvergorene Lauge.
5. Die vergorene Lauge hat bei gleicher Konzentration eine grössere Viskosität, als die unvergorene Lauge, wobei die Reibungskoeffizienten beider Laugen nicht proportional, sondern für die vergorene Lauge rascher ansteigen.
6. Versuche, die Ligninsulfosäuren durch Zugabe von Alkohol oder Kochsalz, durch Oxydation mit Wasserstoffsperoxyd oder mittelst der Elektrophorese zur Abscheidung zu bringen, verliefen negativ.